

# Kanalisationsgesuch (3-fach mit 3 Plansätzen)

Gemeinde Neftenbach

Bei den einzelnen Fragen ist jeweils anzugeben, ob noch weitere Unterlagen (Zusatzformulare, Pläne usw.) notwendig sind. Bitte das ausgefüllte Formular mit allen erforderlichen Unterlagen bei der Gemeinde einreichen.

Kanalisationsgesuch-Nummer
----------------------------

Nur Gemeinde	Eingang Kanalisationsgesuch _____	<b>Verfahren</b>	
	Abschluss Vorprüfung _____	Ordentliches Verf.	Anzeigeverfahren
	Baurechtlicher Entscheid _____		
	<b>Kantonale Beurteilung</b> ja                      nein		
	<b>Bemerkungen</b>		

## 1. Allgemeine Angaben

### Gesuchsteller/in (Bauherrschaft)

Name / Vorname \_\_\_\_\_  
 Strasse \_\_\_\_\_  
 PLZ / Ort \_\_\_\_\_  
 Telefon / E-Mail \_\_\_\_\_

### Bevollmächtigte Vertretung (Vollmacht beilegen oder unter Punkt 6 erteilen)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### Projektverfasser/in

Name / Vorname \_\_\_\_\_  
 Strasse \_\_\_\_\_  
 PLZ / Ort \_\_\_\_\_  
 Telefon / E-Mail \_\_\_\_\_

### Grundeigentümer/in

Sofern nicht mit Gesuchsteller/in identisch

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## 2. Technische Angaben

### Gegenstand des Kanalisationsgesuchs

Strasse und Nr.	_____	Assek.-Nr.	_____
Ort	_____	Kat.-Nr.	_____
Objekt	Wohnhaus	Geschäftshaus	Fabrikationsgebäude
Art	Garage	Autoabstellplatz	Strassen- und Platzentwässerung

### Angaben zu anderen Bauten

Bezeichnung Gebäude/Betrieb \_\_\_\_\_

Anzahl Arbeitspl. \_\_\_\_\_

## 3 Art der Beseitigung

### Hausinstallationen

Schmutzwasser    Anschluss an Kanalisation

Platzwasser        Anschluss an Kanalisation  
 Versickerung Oberflächlich

Dachwasser        Anschluss an Kanalisation  
 Versickerung Oberflächlich  
 Einleitung in Versickerungsanlage

Mindergefälle      Bitte Begründung beilegen

Durchleitungsrecht    Für die Beanspruchung von Drittgrundstücken ist das schriftliche Einverständnis des Grundeigentümers beizulegen (Punkt 5).

### Erfordert Bewilligung durch AWEL

Einleiten in geschlossene Grube

Einleiten in Gewässer

Einleiten in Gewässer  
 Versickerungsanlagen ausserhalb Bauzonen sowie bei Industrie- und Gewerbebauten



#### 4. Besondere Abwässer

---

##### Besondere Abwässer

Welche wassergefährdeten Flüssigkeiten werden verwendet?

---

Wie sollen sie vorbehandelt bzw. beseitigt werden?

---

#### 5. Durchleitung durch fremde Grundstücke

---

##### Zustimmung zum Bauvorhaben

Name/Vorname

---

Strasse und Nr.

---

Assek. Nr.

---

Ort

---

Kat. Nr.

---

Umschreibung und Begründung

---

Ort, Datum

---

Unterschrift

---

#### 6 Unterlagen und Unterschriften

---

##### Planunterlagen

3 Katasterkopie 1:250 / 1:500 / 1:1000

Mit Werkleitungseintrag (Original)

Ohne Werkleitungseintrag

3 Kanalisationsgrundrisse 1:50 / 1:100

3 Kanalisationslängsschnitte 1:50 / 1:100

Je Detailpläne 3-fach

##### Vollmachterteilung

Ich/Wir ermächtige/n hiemit Name / Vorname



Als meine/unsere bevollmächtigte Vertretung in allen Belange des baurechtlichen Verfahrens gegenüber den zuständigen Amtsstellen aufzutreten und demzufolge in meinem/unsere Auftrag die damit zusammenhängenden Mitteilungen und Entscheide zu empfangen.

Ort, Datum

---

Unterschrift Gesuchsteller

---

**Unterschriften**

Unterschrift

Unterschrift

Unterschrift

Ort, Datum

Gesuchsteller/in oder  
bevollmächtigte Person

Grundeigentümer/in

Projektverfasser

---

**Bewilligung an:**

Gesuchsteller/in

Projektverfasser

**Bewilligungspflicht** Jede Neuanlage, Ergänzung oder Änderung von Haus- und Grundstücksentwässerungen bedarf einer Bewilligung. Unabhängig von einem allfälligen Bauge-such ist dem Gemeinderat ein besonderes Kanalisationsge-such einzureichen. Sofern bereits genehmigte Kanalisati-onspläne vorhanden sind, können geringfügige Änderungen (nach Rücksprache mit der für die Behandlung zuständigen Dienststelle) durch einfachen Nachtrag erledigt werden. Bei wesentlichen Änderungen sind die Pläne neu einzureichen.

**Das Kanalisationsgesuch** ist in einem Exemplar vollstän-dig auszufüllen, zu datieren und zu unterzeichnen. Demsel-ben sind je 3 Exemplare beizulegen: Situationsplan 1:500 oder 1:1000 (je eine mit Werkleitungen) Grundrisslänge, Schnitte und das Längenprofil der Anschlussleitung im Mas-sstab 1:50 oder 1:100; nötigenfalls auch Details 1:20 oder 1:10. Alle Akten und Pläne sind im Normalformat A4 (29,7 x 21,0 cm) gefaltet abzuliefern. Die Pläne sollen eine klare Objektbezeichnung, den Massstab sowie Datum und Unter-schriften des Bauherrn oder dessen Vertreter (Projektver-fasser) enthalten.

**Die Darstellung:** In den Situationsplänen ist das Objekt hervorzuheben, die Hauptleitung zum Strassenkanal ist rot, der letztere selbst schwarz einzutragen. In Grundrissen und Schnitten sind sämtliche Stränge (bei Umbauten auch die bestehenden) nach Dimensionen, Gefälle und Material zu kennzeichnen, bei den Fallsträngen ist Anzahl und Art der angeschlossenen Apparate anzugeben (z.B. 3 WC, 2 Wb usw.). Die Zweckbestimmung der Räume (z.B. Keller, Waschküche, Heizung usw.) ist einzuschreiben, ebenso die Höhenkote der Fussböden und der Leitungssohle.

**Die Höhenlage** des Strassenkanals, des Anschlusses so-wie der wichtigste Leitungspunkt (RS, Abzweiger wichtiger Stränge, Leitungsenden usw.) ist durch Höhenangaben (Kot-ten), bezogen auf Meereshöhe, anzugeben. Bei Abschei-dern, Klärgruben, Faulräumen usw. ist für die einzelnen Ab-teile deren Wasserinhalt (Q in 1 Od. M3) einzutragen.

**Für die Disposition** der Anlagen sind die für Schwemmka-nalisation massgebenden Gesichtspunkte wegleitend. Zwi-schen den Revisionsstellen sind die Leitungen in Richtung und Gefälle gradlinig zu führen. Im übrigen wird auf die Ge-meindeverordnungen, auf die kant. Vorschriften und auf die VSA-Richtlinien 1. Teil Grundstücksentwässerung (1978) und 2. Teil Abscheideanlagen (1980) verwiesen.

**Gesuche für Einleitung in Grundwasser** (Versickerung) **oder in andere öffentliche Gewässer** werden von der Ge-meinde oder bei Spezialfällen vom Kanton behandelt und bedürfen einer Abwasserbewilligung. Für diese Gesuche können die gleichen Gesuchsformulare verwendet werden. Sie sind der Gemeinde zuzustellen. Bezüglich der benöti-gten Pläne gelten die Vorschriften dieser Wegleitung.

**Prüfung und Abnahme der Anlagen:** Jede Abwasserlei-tung ist vor dem Eindecken zu prüfen und abzunehmen. Die zuständige Dienststelle ist jeweils rechtzeitig zu benachrich-tigen. Die aus Missachtung dieser Vorschrift entstehenden Mehrkosten fallen zu Lasten des Bauherrn.

### Normalbezeichnungen:

Leitungen:	Bezeichnung, Ø:	Farbe:
Abbruchleitungen		gelb
Bestehende Leitungen	best. (ZR) Ø 15	schwarz
Neue Ltg. mit Bezeichnung des Rohrmaterials		rot
z.B.		
Eternitröhren	EtR Ø 125	
Gussröhren	GusR Ø 125	
Kunststoffröhren	PE Ø 200	
Kunststoffröhren (PVC)	PVC Ø 150	
Schleuderbetonröhren	SBR Ø 25	
Schleuderbetonr. armiert	SBRa Ø 25	
Stahlröhren	StahlR Ø 70	
Steinzeugröhren	StzR Ø 15	
Zementröhren	ZR Ø 15	
Zementsickerröhren	ZSiR Ø 12	

### Zubehör:

Abortgrube	Agr	
Abwasserfaulraum	AFR	Grösse
Auslaufkote	A=	
Benzinabscheider	Bab	gem.
Bodenablauf mit GV	BA Fig. ....	
Deckelkote	D=	
Deckeltyp	Fig. ....	
Einlaufkote	E=	
Einzugsgebiet	..... m2	
Entl. Über Dach	Lü Ø	
Bodenablauf ohne GV	BA Fig. ....	
Faulgrube	Fgr	
Fettabscheider	Fab	Plan
Klärgrube	KGr Ø ...	Typ ...
Kontrollschacht	KS Ø ...	
Mineralölabscheider	Mab	Spez.
Putz-Stück, -Deckel	P.St.Fig. ....	
Regenrohr	RR od. DW Ø	
Sacktiefe	Sack 80	
Schlamm-sammler	SS Ø	
Sinkkasten	Sk Fig. ....	
Sohlenkote	S=	
Tauchbogen	Tb	
Tauchwandsammler	TWS Typ 60/65-Stutzen usw.	

### Apparate:

Ausguss	Ag
Bidet	Bi
Pissoir	Pi
Spühlklosett	WC
Spühlrog	SP
Wandbecken	Wb
Waschmaschine	Wm
Bad	Bd
Dusche	Du
Küche	Kü
Waschküche	WaK

Gemeinderat Neftenbach